

# A Truck Is Parked

Ausstellung

Beijing22

Dauer: 18. Januar 2020  
bis 4. April 2020

Eröffnung: Freitag, 17. Januar 2020, 19 Uhr  
Pirckheimerstraße 36, 90408 Nürnberg

BEIJING22

[www.beijing22.org](http://www.beijing22.org)

北京22

# in the Grass

A Truck Is Parked in the Grass  
Near a Tree in Doubt

Eine Veranstaltung des Konfuzius-Instituts Nürnberg-  
Erlangen, verantwortet von Dr. Yan Xu-Lackner

# Near a Tree in Doubt.

Künstler\*innen:  
Ute Adamczewski, Beijing  
Dystopia, Geocinema, Heavenly  
North, Xiaofei Mo, Jannis Schulze,  
Sponge Gourd Collective

Eine KI, die Landschaftsbilder von Pekings Außenbezirken in Gedichte übersetzt. Skulpturen aus den neu gebauten Wintersportresorts in den Bergen um Peking werden zu neuen Skulpturen verschmolzen. *A Truck Is Parked in the Grass Near a Tree in Doubt* versammelt verschiedene künstlerische Stimmen, die sich mit einem der größten städtebaulichen Projekte der Gegenwart befassen: Im Vorfeld der Olympischen Winterspiele 2022 baut Peking seine Peripherie zu mehreren Zentren – und unser Verständnis von Stadt – grundlegend um.

A Truck Is Parked in the Grass Near a Tree in Doubt

*A Truck Is Parked in the Grass Near a Tree in Doubt* zeigt sieben internationale Projekte, die sich mit dem städtischen Raum Pekings und den Auswirkungen und Strategien seiner Veränderung befassen. In den Videoarbeiten von Diane Zhou, Beatrix Chu und Daphne Xu von *Sponge Gourd Collective* werden Vorstellungen einer Zukunft in einer Form von Zeitreise in Xiongan, einer Stadt in der sich gerade neu entwickelnden Region Jing-Jin-Ji in der Nähe von Peking, beleuchtet. Diese Stadt soll das neue Silicon Valley von China und der Welt werden, befindet sich aber derzeit noch mehr in der Phase einer Zukunftsvorstellung als einer real gebauten Stadt. *Geocinemas* Solveig Suess und Asia Bazdyrieva nutzen die digitale Infrastruktur und Datenentwicklung für das Digital Belt and Road-Projekt als Ausgangspunkt, um Chinas internationale Investitionen und die Veränderung unserer globalen, geologischen und visuellen Daten zu analysieren. Dieses Forschungsprojekt rückt die in Peking stattfindenden städtischen Veränderungen in einen globalen Kontext.

Die in Berlin lebende Filmemacherin *Ute Adamczewski* folgte in ihrem Video „Threshold“ zwei Personen, die in Peking arbeiten und analysiert ihre täglichen Routinen: Wohnen, Arbeiten, Freizeit. *Xiaofei Mo* „Nightseeing“ ist ein Reisebericht, der von der Künstlerin und POND gemeinsam produziert wurde. POND als künstliche Intelligenz oder „Fremdkörper“ ist in der Lage die Reisebilder mit Untertiteln und Anmerkungen zu versehen. Mo's Arbeit versucht, eine Sichtweise von außen zu entwickeln, um eine Stimme zu erzeugen, die nur als fremd und andersartig verstanden werden kann. Die Fotografien von *Jannis Schulze* sind eine persönliche Sammlung von Pekings urbaner Landschaft. Schulze collagiert Momente, die eher ein Gefühl von Peking beschreiben, als Fakten zu formulieren.

Die beiden Künstler\*innen Huang Jingyuan und Songyi sowie der Stadtforscher Li Pingfei bilden das Kollektiv *Beijing Dystopia*. In ihrer Arbeit nähern sie sich den tatsächlichen Auswirkungen von Stadtpolitik und Wirtschaft, indem sie die Peripherien der Stadt und ihre Bewohner\*innen betrachten. Yu Gong und Zhixuan Feng von *Heavenly North* präsentieren eine Eisskulptur, die sich auf die Werbewelt der Winterstadt Zhangjiakou bezieht, welche neben Peking ein weiterer Austragungsort der Olympischen Winterspiele 2022 ist.

Alle Künstler\*innen sind Teil des kuratorischen Forschungsprojekts Beijing22, das 2017 von I: project space initiiert und durch das Goethe-Institut China unterstützt wird. Beijing22 ist ein transdisziplinäres Projekt, das sich mit dem urbanen Wandel Pekings befasst. Jedes Jahr werden mehrere Projekte ausgewählt, die ein Forschungsstipendium von Beijing22 erhalten. Gefördert werden Projekte, die auf künstlerische Weise die Auswirkungen dieser Veränderungen in China unter sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Parametern in China und ihre globalen Implikationen erforschen. Neben diesen Stipendien werden internationale Künstler\*innen für Forschungsaufenthalte nach Peking eingeladen. Auf Einladung des Konfuzius-Instituts Nürnberg-Erlangen wird ein Teil der Recherche in Form einer Ausstellung in Nürnberg präsentiert.

Eröffnung: Freitag, 17. Januar 2020, 19 Uhr  
Begrüßung: Dr. Yan Xu-Lackner, Direktorin des Konfuzius-Instituts Nürnberg-Erlangen  
Einführung: Antonie Angerer und Anna Eschbach, Gründerinnen des I: project space und Co-Initiatorinnen von Beijing22

Ort:  
Kunstraum des Konfuzius-Instituts  
Pirckheimerstraße 36  
90408 Nürnberg

Dauer:  
18. Januar  
bis 4. April 2020

Öffnungszeiten:  
Mittwoch bis Samstag  
13 bis 18 Uhr (Eintritt frei)

Teilnehmende Künstler\*innen:  
Ute Adamczewski, Beijing Dystopia Collective,  
Geocinema, Heavenly North, Xiaofei Mo,  
Jannis Schulze, Sponge Gourd Collective

Führungen:  
Donnerstag, 05.03.2020, 16:00 Uhr  
Samstag, 21.03.2020, 16:00 Uhr



KONFUZIUS-INSTITUT  
NÜRNBERG-ERLANGEN

Virchowstraße 23  
90409 Nürnberg

Tel 0911-92 31 82 25

Fax 0911-52 82 76 61

info@konfuzius-institut.de

Instagram: kongzi\_nue

FB: KonfuziusInstitutNuernbergErlangen

WWW.KONFUZIUS-INSTITUT.DE

In Kooperation mit:

